

Chronik 2014 über den Hochwasserschutz in der Gemeinde Parkstetten

23.10.2014

Wie sehr das Thema „Sicherung von Heizöltanks in Überschwemmungsgebieten“ den Bürgern auf den Nägeln brennt, zeigte die gut besuchte Turnhalle in Parkstetten am Donnerstag, 23. Oktober 2014. Etwa 150 interessierte Bürger folgten der Einladung der Gemeinde Parkstetten, die zu dieser Veranstaltung die kompetenten Fachleute des Landratsamtes Straubing-Bogen, Regierungsrat Hölzl mit seinen Sachbearbeitern/-innen, eingeladen hatte. Regierungsrat Hölzl bedankte sich zunächst bei Bürgermeister Krempl für die Einladung. So habe er die Möglichkeit, den Bürgern die Notwendigkeit der Sicherung der Heizöltanks darzustellen, um dann gemeinsam dieses schwierige und meist auch kostspielige Problem zu lösen. Er wies in seinem Vortrag auch darauf hin, dass das Landratsamt keinerlei Spielraum habe, den für die Umsetzung verbindlichen Termin – Juni 2015 – hinauszuschieben.

In der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist festgelegt, dass derartige Anlagen nur aufgestellt, errichtet oder betrieben werden dürfen, wenn

1. sie so aufgestellt sind, dass sie vom Hochwasser nicht erreicht werden können
2. oder so gesichert sind, dass sie bei Hochwasser nicht aufschwimmen oder ihre Lage verändern
3. und so aufgestellt sind, dass bei Hochwasser kein Wasser in Entlüftung-, Befüll- oder sonstige Öffnungen eindringen kann und eine mechanische Beschädigung z.B. durch Treibgut oder Eisstau ausgeschlossen ist.

Bürgermeister Krempl stellte dar, dass die Gemeinde bemüht sei, die betroffenen Bürger in nächster Zeit keinesfalls mit diesen Problemen allein zu lassen, sondern, soweit es geht, Hilfestellung zu geben. Von der Gemeinde wurde zunächst abgewartet, eine Info-Veranstaltung abzuhalten, bis neues HW100 Kartenmaterial vom Wasserwirtschaftsamt Deggendorf vorliegt, weil nunmehr von den im November 2013 vom Landratsamt angeschriebenen 540 Bürgerinnen und Bürger jetzt noch 177 Hausbesitzer übriggeblieben sind, bei denen Handlungsbedarf besteht. Von der Gemeinde werden in Kürze die Bürgerinnen und Bürger angeschrieben, die in Grenzbereichen wohnen und bei denen die Heizöltanks bis zu 1,20 cm unter der HW100 Quote von 319,20 liegen. Von diesen Grundstückseigentümern ist auf jeden Fall dem Landratsamt eine Einmessbescheinigung vorzulegen. Liegt der Heizöltank nach dieser Bescheinigung über HW100 ist die Angelegenheit erledigt. Liegt er unter HW100 ist mit einem Sachverständigen oder einer Fachfirma zu klären, wie der Tank gesichert werden kann. Nach Sicherung der Tanks ist dann eine Abnahmebescheinigung des

Sachverständigen dem Landratsamt vorzulegen.

Eine weitere Möglichkeit ist selbstverständlich die Umstellung auf ein anderes Heizsystem. Hier ist dem Landratsamt eine schriftliche Bestätigung über die Heizungsumstellung vorzulegen. Am Schlimmsten betroffen sind die Reibersdorfer Bürger, da hier aufgrund der Überschwemmungshöhe alle Grundstückseigentümer nachrüsten müssen. Die Gemeinde ist derzeit bemüht, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, ob es zweckmäßig wäre, im Ortsteil Reibersdorf ein Nahwärmenetz aufzubauen und die bestehende Biogasanlage in Roithof miteinzubinden. Deshalb werden in Kürze die Reibersdorfer Bürger angeschrieben, ob sie an einer derartigen Lösung interessiert sind. Zum jetzigen Zeitpunkt können natürlich noch keine Aussagen über Kosten gemacht werden. Die Gemeinde wird auch versuchen, mit einigen Sachverständigen Rahmenverträge abzuschließen, damit die Sachverständigenkosten für die Bürger nicht allzu hoch werden. Von Seiten der Gemeinde und des Landratsamtes wurde nochmals zugesichert, den Bürgern soweit möglich Hilfestellungen zu geben, wobei das Landratsamt auch jederzeit bereit ist, Fragen zu diesem Thema zu beantworten.

17.09.2014

RMD informierte im Sitzungssaal der Gemeinde Parkstetten über landschaftspflegerischen Begleitplan im Rahmen des Donauausbaus Straubing-Vilshofen und der Verbesserung des Hochwasserschutzes - Ausgleichsmaßnahmen für den Naturschutz. Die Gemeinde Parkstetten hatte zu dieser Info-Veranstaltung Geschäftsführer Kunz von der Rhein-Main-Donau AG, Sachbearbeiter Schuster für den landschaftspflegerischen Begleitplan, Abteilungsleiter Ratzinger vom Wasserwirtschaftsamt Deggendorf und Dr. Fischer Leiter des technischen Hochwasserschutzes eingeladen. Bürgermeister Krempl begrüßte die Herren und bedankte sich für die spontane Zusage, obwohl die Referenten bereits einen anstrengenden Tag hinter sich hatten, da am 17.09.2014 auch der offizielle Startschuss für die neue Informationsplattform „Lebensader Donau“ in Deggendorf gegeben wurde. Mit dieser neuen Webseite „www.lebensader-donau.de“ wollen die Projektpartner alle im Projektgebiet liegenden Landkreise, Kommunen, Anwohner, Eigentümer, Betroffene sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über die Planungen, die Bauarbeiten und den Stand in den jeweiligen rechtlichen Verfahren zum Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen informieren. Geschäftsführer Kunz zeigte sich erfreut darüber, dass zum jetzigen Zeitpunkt bereits großes Interesse an Informationen über die landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen besteht. Anschließend stellte Sachbearbeiter Schuster den landschaftspflegerischen Begleitplan vor und zeigte die Auswirkungen im Polder Reibersdorf auf. Im Reibersdorfer Vorland, das ausschließlich in öffentlicher Hand ist, sind u.a. die Neuanlagen von Stillgewässern und Aue-Fließgewässern mit Flachuferzonen geplant.

Schuster betonte, dass flächensparend geplant wurde und auch darauf geachtet wurde, Flächen von Privateigentümer soweit wie möglich außen vor zu lassen. Östlich des Ortsteils Scheften sind ca. 14ha Vorbehaltsflächen für produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK) vorgesehen, bei denen bei entsprechender Bewirtschaftung durch die Eigentümer Fördergelder gewährt werden können. Die Zuhörer hatten ausführlich Gelegenheit sich über verschiedene Bereiche zu informieren. Vor allen Dingen waren die Zuhörer deshalb beunruhigt, weil sich die Hochwasserschutzbaumaßnahmen im Ortsteil Reibersdorf wieder verzögern. Diese Maßnahmen vorzuziehen, sei laut Aussagen der Verantwortlichen nicht möglich, da ansonsten eine Teilverschlechterung der unteren Bereiche gegeben sei. Bürgermeister Krempl bedankte sich nochmals bei den Herren für Ihre spontane Zusage. Insbesondere wies er darauf hin, dass in nächster Zeit von der Gemeinde eine Informationsveranstaltung zum Thema „Sichere Lagerung von wassergefährdenden Stoffen“ geplant ist. Der Termin wird rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben. Dazu wird auch ein Vertreter des Landratsamtes Straubing-Bogen eingeladen. Die Gemeinde wird versuchen, den betroffenen Grundstückseigentümern, die bereits vor längerer Zeit ein Schreiben des Landratsamtes Straubing- Bogen erhalten haben, mit der Maßgabe bis Juni 2015 eine Sicherung der Heizöltanks umzusetzen, eine Hilfestellung zu geben.

28.08.2014

Besprechung mit WWA Hochwasserrisikomanagement. Bis auf geringe Änderungen waren die Angaben zum Hochwasserrisikomanagement in Ordnung. Parkstetten ist weiterhin gut gerüstet für Hochwasserfälle.

28.07.2014

Bearbeitung der Fragebögen zum Hochwasserrisikomanagement mit Mitgliedern der Feuerwehr, Bürgermeister, Gemeinderäten und der Verwaltung.

25.07.2014

Infoveranstaltung mit Mandatsträgern von Bund und Land im Rathaus Bogen. Thema: Trinkwasserversorgung der Stadt Bogen im Polderbereich.

21.07.2014

Beginn der Spundungen in Reibersdorf

03.07.2014

Teilnahme an der Einführungsveranstaltung "Hochwasserrisikomanagement" des WWA

Deggendorf. In den nächsten 2 Monaten sollen hier die Fragebögen für die Gemeinde Parkstetten zum bestehenden Hochwasserrisiko bearbeitet werden.

27.06.2014

Teilnahme an der Vorstellung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes für das Planfeststellungsverfahren durch die RMD im Landratsamt. Lt. Planung sind die Kompensierungsmaßnahmen auf Parkstettener Flur allesamt im Deichvorland bei Reibersdorf und geringfügig auf Bogener Flur im Deichhinterland in der Nähe nordöstlich des Lenachhofes.

02.06.2014

Lt. Mitteilung WWA Deggendorf ist der Submissionstermin für die Spundungen in Reibersdorf am 17.06.2014. Beginn der Spundungen ist Anfang Juli 2014. Als Fertigstellungstermin ist Mitte September 2014 vorgesehen.

30.05.2014

Bescheid vom 22.05.2014 (hier eingegangen am 30.05.2014) des Landratsamts Straubing-Bogen über die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns der Spundungen in Reibersdorf.

21.05.2014

Teilnahme an der Auftaktveranstaltung "Hochwasserrisikomanagement-Plan" im Rathaus Straubing. Rücksprache mit Herrn Rogowsky vom Wasserwirtschaftsamt Deggendorf: Die Spundungen in Reibersdorf verzögern sich geringfügig, da es bei der Baugenehmigung Verzögerungen gab.

19.05.2014

Positive Stellungnahme der Gemeinde an das Landratsamt zum Bauantrag Spundung Reibersdorf. Anfrage bei der Gemeinde eingegangen am 19.5.2014.

22.03.2014

Infoveranstaltung zum Tag des Wassers in Bogen. Alle Brunnen für die Trinkwasserversorgung der Stadt Bogen sowie sämtliche Wasserschutzgebiete liegen im künftigen Flutpolder. Im Planfeststellungsverfahren wird die potentielle Gefährdung der Trinkwasserversorgung als Einwand geltend gemacht.

10.03.2014

Ortstermin mit Vertretern der RMD in Scheften wegen Umplanung und Umlegung des Schutzdammes. Angelegenheit wird umgehend überprüft und im Planfeststellungsverfahren behandelt.

06.03.2014

Telefonat mit H. Ratzinger, WWA-Deggendorf. Spundwände werden im Anschluss an die bestehende Hochwasser-Schutzmauer in Reibersdorf bis auf Dammkronenhöhe eingelassen. Dieser Bereich (ca. 200 Meter Richtung Schöpfwerk Alte Kinsach) ist deshalb bei Hochwasser intensiv zu verteidigen. Ein Herausstellenlassen der Spundwände bis mit dem Bau der Mauer begonnen wird ist von der Baugenehmigungsbehörde nicht genehmigt worden. Vom WWA wurden bereits Teilbescheide für vereinzelte Abschnitte im Planungsgebiet beantragt. Sobald ein Teilgenehmigungsbescheid vorliegt, wird unverzüglich mit den Bauarbeiten in Richtung Schöpfwerk Alte Kinsach begonnen. Der Planfeststellungsbescheid für die Gesamtmaßnahme Straubing-Deggendorf braucht nicht abgewartet zu werden.

13.02.2014

Vorstellung der abgeschlossenen technischen Planung im Gemeinderat. Sofortmaßnahmen werden bis Mitte 2014 zugesagt.

07.02.2014

Besprechung mit Dr. Fischer wegen Info-Veranstaltung

28.01.2014

Telefonat mit Dr. Fischer, RMD wegen Info-Veranstaltung

15.1., 16.1. und 23.1.2014

Telefonate mit H. Rogowski, Wasserwirtschaftsamt wegen Informationsveranstaltung